



Herrn Oberbürgermeister  
Sven Gerich

über  
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

Herrn Hans-Martin Kessler  
Vorsitzender des Ausschusses für Planung,  
Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadträtin Sigrid Möricke

30 . September 2013

**Bericht an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr**  
Vorlagen-Nr. 13-F-03-0050  
Beschluss Nr. 0082 vom 14. Mai 2013

Beschluss Nr. 0082

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- wie viele Fernbuslinien Wiesbaden anfahren und ob weiterer Zuwachs zu erwarten ist.
- ob durch einen möglichen Zuwachs des Fernbusreiseangebotes neue Anforderungen an die Infrastruktur (Fernbusterminal mit Umsteigemöglichkeit zur DB, evtl. Park & Ride Möglichkeit) entstanden sind, bzw. in Zukunft entstehen werden.
- wie er diesen möglichen Infrastrukturanforderungen begegnen wird.
- falls durch den Zuwachs an Fernbusreiseverkehr bauliche Maßnahmen nötig wären, wer die Kosten für solche Maßnahmen zu tragen hat.

Sehr geehrter Herr Kessler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

*-Wie viele Fernbuslinien Wiesbaden anfahren und ob weiterer Zuwachs zu erwarten ist.*

Seit dem 29.08.2013 ist Wiesbaden im Linienangebot von MeinFernbus (Linie 28). Diese Linie verkehrt vier Mal am Tag zwischen Koblenz und München mit Halt in Wiesbaden, Mainz, Frankfurt-Flughafen, Frankfurt Hauptbahnhof und Würzburg.

Eine Recherche auf der jüngst eingerichteten Internet-Seite „busliniensuche.de“ erbrachte keine weiteren Treffer auf Fernbuslinien mit Start oder Ziel Wiesbaden.

Da die Zielgruppe für die Nutzung der Fernbusse überwiegend preisbewusste Kunden (Studenten, Senioren) sind, die bislang entweder die Bahn, die Mitfahrzentralen oder auch das eigene Auto nutzen, wird bundesweit eine zunehmend steigende Nachfrage nach Fahrten mit Fernbuslinien verzeichnet. Dies betrifft bislang überwiegend Städte mit hohem Studentenanteil. Wie sich die weitere Entwicklung für Wiesbaden darstellt und ob es über die oben beschriebene Verbindung weitere Linienangebote geben wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Vor dem Hintergrund wachsender Fernmobilität sowie einem sich verändernden Umwelt- und Kostenbewusstsein wird sich zukünftig eine veränderte Nachfragesituation nach Fahrten mit Fernbuslinien von und nach Wiesbaden einstellen.

*-Ob durch einen möglichen Zuwachs des Fernbusreiseangebotes neue Anforderungen an die Infrastruktur (Fernbusterminal mit Umsteigemöglichkeit zur DB, evtl. Park & Ride Möglichkeit) entstanden sind, bzw. in Zukunft entstehen werden.*

Da bislang nur eine Fernbuslinie mit insgesamt 8 Halten (vier in Richtung München und vier nach Koblenz) am Bussteig 2 in der Gartenfeldstraße verkehrt, ist die Leistungsfähigkeit dieser Haltestelle noch ausreichend. Im Falle vieler Anbieter mit möglicherweise nicht aufeinander abgestimmten Fahrplänen könnte hier durchaus die Kapazität überstiegen werden. Es ist daher angeraten, die Haltestellen sowie deren Bedienungshäufigkeit im Zuge der Genehmigung zu prüfen und aufeinander abzustimmen.

*-Wie er diesen möglichen Infrastrukturanforderungen begegnen wird.*

Wenn ein Antrag eines Fernbuslinienbetreibers auf Einrichtung eines Haltepunktes in Wiesbaden gestellt wird, wird seitens des Tiefbau- und Vermessungsamtes, der Straßenverkehrsbehörde sowie der ESWE Verkehr zu klären sein, ob und ggf. welche bestehende Haltestelle von einer Fernbuslinie angefahren werden kann.

Mit Schreiben vom 24.06.2013 hat das RP Darmstadt einen Antrag des Verkehrsunternehmens MFB MeinFernbus GmbH auf Erteilung einer Genehmigung für den Personenfernverkehr mit KOM von München nach Koblenz über Würzburg, Frankfurt, Mainz und Wiesbaden zur Stellungnahme an die Landeshauptstadt Wiesbaden gegeben. Die Prüfung der Antragsunterlagen hat Folgendes ergeben:

Eine Bedienung der Bushaltestelle „Wiesbaden/Hauptbahnhof“ im Kaiser-Friedrich-Ring (Bussteige A und D) ist aufgrund der Haltestellenbelegung und großen Anzahl an Haltestellenabfahrten durch Fahrzeuge des lokalen und regionalen Busverkehrs nicht möglich. Für die Haltestellenbedienung „Wiesbaden/Hauptbahnhof“ durch den Fernbusverkehr steht der Bussteig 2 in der Gartenfeldstraße vor dem Gebäude Delta-Haus zur Verfügung, allerdings nur als Ein- und Ausstiegshaltestelle mit maximal fünf Minuten Haltestellenaufenthaltszeit. Mit den vier Halten der Fernbuslinie 26 entstehen bislang an diesem Bussteig keine Kapazitätsprobleme. Als Warteposition kann der Bussteig 6 in der Gartenfeldstraße / Ostseite des Wiesbadener Hauptbahnhofes genutzt werden. Andere Haltestellen dürfen ohne Genehmigung nicht angefahren werden.

Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass Bahnsteige eines zentralen Busterminals bei einer geringeren Anzahl von Halten bzw. Abfahrten von Fernbussen gemeinsam mit dem kommunalen bzw. regionalen Busverkehr genutzt werden können. Bei einer Vielzahl von Fernbuslinien mit einer entsprechend hohen Frequenz führt dies zu der Notwendigkeit eigenständiger Haltestellenanlagen. Für alle diese planerischen und betrieblichen Aspekte steht das Tiefbau - und Vermessungsamt in engem Kontakt mit der Fachkommission Verkehrsplanung

des Deutschen Städtetages, die hierfür derzeit ein Arbeitspapier für einen bedarfsorientierten Umgang mit Fernbuslinien erstellt.

*-Falls durch den Zuwachs an Fernbusreiseverkehr bauliche Maßnahmen nötig wären, wer die Kosten für solche Maßnahmen zu tragen hat.*

Diese Frage wird ebenfalls Bestandteil des oben angegebenen Arbeitspapiers sein. Aus bisheriger Sicht sollte es Ziel sein, bestehende Haltestellen des Busverkehrs vom Fernbuslinienbetreiber mit zu nutzen. Dies setzt jedoch einen störungsfreien Betrieb des dort abzuwickelnden Busbetriebes voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'S.' followed by a stylized, cursive flourish that ends in a horizontal line.